

59 000 Franken gesammelt

Der Benefizanlass für das Hospiz Werdenberg mit Schlagerstar Stefan Roos war ein Publikumserfolg.

Hanspeter Thurnherr

Grabs Zwar spielten Geldbeträge am Sonntagnachmittag im Garten des Pflegeheims Werdenberg eine grosse Rolle. Wie Mathias Engler, Gesamtleiter Pflege und Hospiz im Werdenberg, bei der Begrüssung sagte, sei es aber nicht egal, unter welchen Umständen wir das Licht der Welt erblicken. Ebenso sei es nicht egal, unter welchen Umständen wir die Welt verlassen. Mit diesem Anlass solle deshalb die Bevölkerung auch sensibilisiert werden, unsere Endlichkeit bewusst zuleben und gleichzeitig den Nachmittag mit Lebensfreude zu verbringen. Dieser Lebensfreude hatte bereits zuvor das Echo vom Spielberg, ein Schwyzerörgel-Trio aus Oberegg, mit ihren Klängen zum Ausdruck gebracht. Stefan Roos, der Schlagersänger aus Bad Ragaz, steigerte diese Freude mit seinem mitreissenden Gesang. Denn schon bald klatschte, schunkelte und sang das Publikum mit.

Mit träfen Sprüchen zu Höchstgeboten

Zwischen den Auftritten von Stefan Roos gab es vier Versteigerungsrunden. Den Organisatoren, angeführt von Niklaus Lippuner als Verwaltungsratspräsident des Pflegeheims Werdenberg, Mathias Engler und Roos selber, war es gelungen, 17 attraktive Gaben von Spendern zu erhalten. Diese reichten von Originaldressen bekannter



Erzielten mit der Versteigerung ein unerwartet hohes Ergebnis: Schlagersänger Stefan Roos, Mathias Engler, Gesamtleiter Pflege und Hospiz im Werdenberg, und der Grabser Gemeindepräsident Niklaus Lippuner (von links).
Bild: Hanspeter Thurnherr

Sportgrössen, (darunter auch Roger Federer), Eintritt zu Fussballspielen und den Schlossfestspielen Werdenberg, Hotelübernachtungen oder Champagnerfrühstück, bis zu Kunstobjekten oder einem speziellen «Erlebnis Bau». Stefan Roos und Niklaus Lippuner verstanden es mit viel Humor, träfen Sprüchen, Geschichten und Anekdoten, die Bieter zu Höchstgeboten zutreiben. Und

das Publikum machte grossartig mit. Unter tausend Franken war kaum ein Objekt zu ergattern. Nach oben war die Skala offen. Dabei gab es eine besondere Geschichte. Die Wiga-Verantwortlichen hatten 20 Quadratmeter Ausstellungsfläche für die Wiga 2021 zur Verfügung gestellt. Die Firmeninhaber von «Kohler bewegt» und «Seclis Weinwelt» trieben sich in der Versteigerung gegenseitig auf 12 000 Franken

hoch- und gaben dann bekannt, sich die Summe zu teilen und die Fläche dem Pflegeheim Werdenberg für einen Messeauftritt zu schenken.

Von der grossen Solidarität überwältigt

Insgesamt kamen durch die Versteigerungen 37 400 Franken zusammen. Im Vorfeld hatten die Organisatoren von Stiftungen und Privatpersonen bereits

Spenden von über 20 000 Franken erhalten, sodass der Benefizanlass letztlich 59 000 Franken einbrachte. Dies ist gut ein Viertel des jährlichen Defizits, welches Hospiz Werdenberg jährlich aus Spenden decken muss. Für Mathias Engler war es schlicht «ein genialer Nachmittag». Die grosse Solidarität habe ihn so beeindruckt, dass er die eine oder andere Träne verdrücken musste.